

des Sekretariats der Kreisleitung, Einsatz qualifizierter Propagandisten für das Parteilehrjahr. Um das komplexe Zusammenwirken zu sichern, wurden gleichzeitig die Aufgaben für die Genossen in den staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen des Kreises festgelegt. Mitglieder des Sekretariats und der Kreisleitung kontrollieren regelmäßig die Durchführung.

Einstellung zur Weiterbildung

Große Reserven für die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion im Jahre 1970 und in den folgenden Jahren liegen in der Hebung des Bildungsniveaus unserer Genossenschaftsbauern, besonders der Frauen und Jugendlichen. Eine Analyse zeigt, daß es zum Teil sehr große Unterschiede im Grad der Qualifizierung in einzelnen Grundorganisationen und LPG gibt.

Besonders kommt es uns darauf an, unsere Parteisekretäre und Leitungsmitglieder mit der marxistisch-leninistischen Theorie vertraut zu machen. Die Erfahrungen lehren uns, daß Kampfpositionen in den Grundorganisationen der LPG und VEG nur dort bezogen werden, wo die Genossen fundiertes Wissen besitzen, wo sie die gesellschaftlichen Entwicklungsprobleme und ihre Zusammenhänge kennen, wo sie in unsere marxistisch-leninistische Wissenschaft eindringen, um selbständig klassenmäßige Entscheidungen treffen zu können.

Sehr wichtig ist dabei die politische und betriebswirtschaftliche Qualifizierung. Prinzipielle Auseinandersetzungen mußten in Grundorganisationen einiger LPG geführt werden, um Genossen zur Teilnahme an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus zu gewinnen. Manche meinten, sie seien zu alt zum Lernen oder ein fachliches Studium sei wichtiger, das verstünden

sie auch besser usw. Es ist uns gelungen, 86 Genossen aus der Landwirtschaft und Nahrungsgüterindustrie zur Teilnahme an der Kreisschule zu gewinnen.,

Nicht gelöst war bisher die Weiterbildung der mittleren Kader. Bei nicht wenigen von ihnen gibt es oft keine klare politische Motivierung für die zu lösenden ökonomischen Aufgaben. Ungenügend verstehen sie vielfach die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft oder die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen als gesetzmäßigen Prozeß.

Auf Vorschlag des Sekretariats der Kreisleitung wurde ein ganzes System der Weiterbildung der LPG-Vorsitzenden, Agronomen[^] Zootechniker und Meister durch die Produktionsleitung im Zusammenwirken mit der Kreislandwirtschaftsschule, Kreisvolkshochschule und DAG erarbeitet.

Die Genossen LPG-Vorsitzenden und VEG-Direktoren sowie Direktoren der Verarbeitungsbetriebe studieren zum Beispiel im Rahmen des Parteilehrjahres die Politische Ökonomie des Sozialismus in zwei Seminaren, die beim Sekretariat der Kreisleitung eingerichtet wurden. Diese Zirkel werden vom 1. Sekretär der Kreisleitung geleitet. Alle Tierärzte haben sich bereit erklärt, in einem Seminar zum gleichen Thema zu studieren. Dieser Zirkel wird vom Kreisproduktionsleiter geleitet.

Alle diese Maßnahmen sind darauf gerichtet, daß unser Kreis unter Leitung unserer Kreisparteiorganisation sein Maximum zur allseitigen Stärkung der DDR leistet.

Werner Breitsprecher
1. Sekretär der Kreisleitung Demmin

Paul Gohlke
Sekretär für Landwirtschaft

„Roter Admiral“ überreichte FDJ - Dokumente

Für über 100 Mädchen und Jungen aus den Dörfern Dedeleben und Badersleben im Kreis Halberstadt wurde die Aufnahme in den sozialistischen Jugendver-



band zu einem eindrucksvollen Erlebnis. An der Mahn- und Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge empfangen die Jugendlichen aus den Händen des „Roten Admirals“, Genossen Karl Artelt, und anderen Parteiveteranen ihre Dokumente. Der „Rote Admiral“ — er gehörte zu den aktivsten Kämpfern des Kieler Matrosenaufstandes — erzählte dabei aus seinem kampferfüllten Leben.

DER *Leser* HAT DAS WORT

Text und Foto:
Hans-Werner Eckert